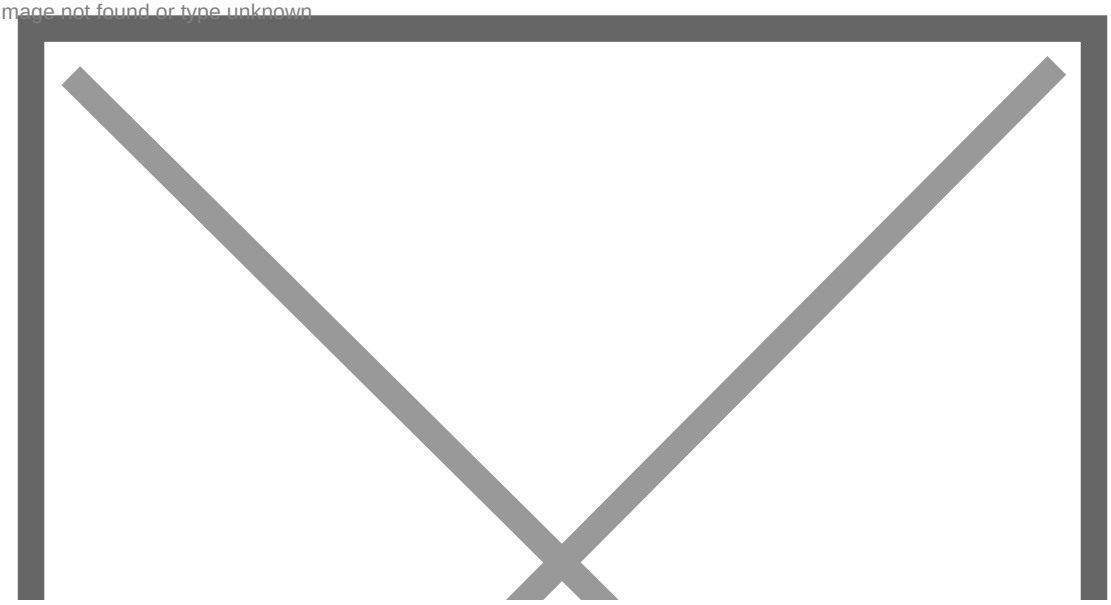
Serialized Fiction Ein separates Gesetz: Teil 01

Gates wusste, dass die Sache schiefgehen würde, und ging trotzdem hinein. Manchmal war das direkte Eingreifen in eine Situation die einzige Möglichkeit, sie zu retten. Darüber hinaus musste man sich um den Schutz seiner Vermögenswerte bemühen. Wenn die Leute erfuhren, dass Ihre Spitzel ungestraft verletzt oder getötet werden konnten, wurde der Preis für Informationen für einen armen Arbeiter zu hoch.

Image not found or type unknown



Er seufzte und widerstand dem Drang, seine Waffen erneut zu überprüfen. Die Sensoren an der Decke des Fahrstuhls zeichneten wahrscheinlich auf. Und wenn sie schlau sind, hat Tiger Kitty jemanden, der die Netze überwacht, also warum sollte ich einen Hinweis geben, weshalb ich hier bin?

Der Aufzug kam knarrend zum Stehen, und die Türen öffneten sich in einem klapprigen Tempo, das Gates sowohl als lästig als auch als symbolisch für den allgemeinen Zustand des Planeten und seiner riesigen Zivilbevölkerung empfand. Ungeduldig drehte er sich auf die Seite und glitt in einen Flur, der kaum weniger feucht und dunkel war als die meisten zivilen Unterkünfte, in denen er in den fast fünfzig Jahren seiner Tätigkeit in dieser Art von Unternehmen gewesen war.

Die Augen gewöhnten sich schnell an die Dunkelheit und Gates erkannte Details, die er lieber übersehen hätte: den Kadaver einer Ratte am anderen Ende des Flurs, direkt neben der Feuertür, Stäbchenstummel und weniger erkennbare Dinge, die den Rest des Flurs übersäten, den leeren Flur.

Keine physische Wache? Also doch nicht so klug. Es ist spät, aber trotzdem, dachte ich, ist Tiger Kitty schlauer.

Gates ging an der Tür vorbei, lehnte sich mit dem Rücken an die Wand daneben und holte den vor Ort gebauten Kompromittierer heraus. Er hasste es, sich auf lokale, ungetestete Technik zu verlassen, aber in diesem Fall war die Möglichkeit, eine elektronische Signatur

zu hinterlassen, die die Ermittler auf eine Verbindung außerhalb des Planeten schließen lassen könnte, nicht akzeptabel.

Er hätte sich keine Sorgen machen müssen - die lokalen Schlösser erwiesen sich als weniger zuverlässig als der Kompromittierer und lösten ihre Verriegelung der Tür in wenigen Sekunden. Er steckte den Kompromittierer zurück in seine Tasche und zog seine Waffe.

Die billige Tür ächzte in ihren Schienen, als sie sich öffnete. Er trat ein, die Waffe im Anschlag, und suchte die Ecken nach Zielen ab.

Eine kurze Eingangshalle, links eine Öffnung für eine Küchenzeile, eine weitere Öffnung geradeaus.

Er überprüfte die Küche: winzig, voller Gestank, Schmiere und weggeworfener Essensbehälter, keine Bedrohung.

Gates ging weiter und betrat den Hauptwohnbereich. Eine Frau schnarchte leicht, mit dem Hintern nach oben, auf einer Luftmatratze, die inmitten eines anscheinend unangemessen teuren Unterhaltungssystems lag.

Das knirschende Wimmern einer schlecht gewarteten Müllverwertungsanlage kündigte die Anwesenheit des anderen Bewohners an und wies den Raum neben dem Wohnbereich als das Badezimmer aus. Gates durchquerte den Flur mit wenigen Schritten und stellte sich mit dem Rücken zur Wand.

Die Badezimmertür sprang auf, und seine Beute schlurfte heraus. Tiger Kitty hatte auf den Buchungsvideos besser ausgesehen.

In Kürze würde er noch viel schlechter aussehen.

Gates gab ihm einen harten Tritt in die Kniekehle. Kitty ging zu Boden, hart, und sein Kopf prallte gegen das Gehäuse der Unterhaltungskonsole und aktivierte das System. Sataball-Ergebnisse und -Ranglisten scrollten durch die Luft zwischen ihnen. Gates schloss sich und verpasste Kitty einen weiteren Tritt ins Gesicht, während er sich herumdrehte. Tiger Kitty krachte auf die Matratze und weckte die Schläferin aus ihrem dumpfen Schlummer.

"Was?" fragte Doper.

"Angelique lässt grüßen", sagte Gates, trat vor und schickte seinen Stiefel in die Leiste der Frau. Doper keuchte und rollte sich in einem verspäteten Versuch, sich zu schützen, zu einem Ball zusammen.

Kitty versuchte, die Sterne aus seinen Augen zu schütteln. Gates machte dem ein Ende, indem er den Lauf seiner Pistole auf die blutige Stirn des Mannes drückte.

"Ich habe Geld."

"Ich wette, das haben Sie. Zu deinem Pech geht es hier nicht um Geld."

"Ich habe Dope."

Gates tippte mit der Öffnung der Pistole auf Kittys Stirn: "Noch einmal, es geht nicht darum."

"Worum dann?" Kitty jammerte.

"Du hast neulich ein Mädchen blutig geschlagen, du und deine Freundin hier", Gates versetzte Doper einen faulen Tritt, der ihr den Wind aus den Segeln nahm, "ihr habt sie ganz schön zugerichtet, und das alles nur, weil sie die Frechheit besaß, bei euch einzukaufen, mit Geld in der Hand, nicht weniger."

"Sie hat es verdient-" Gates brachte ihn mit der Waffe zum Schweigen.

Als Kitty die Spur wieder aufgenommen hatte, kehrte Gates zu seiner Erzählung zurück: "Lassen wir einmal die schlechte Geschäftspraxis beiseite, Kunden zu verprügeln, die ihren Stoff mit Bargeld bezahlen wollen, anstatt - was war es noch mal?" fragte Gates und kannte die Antwort.

Kitty öffnete den Mund, aber Gates schnitt ihm das Wort ab: "Ach ja, du wolltest, dass sie mit dir und deiner Freundin hier ins Bett geht."

Kittys einzige Antwort war, dass er seinen blutenden Mund schloss.

"Dieses Mädchen, das sich Ihren Annäherungsversuchen widersetzt hat? Ihr 'Nein' hätte dir genügen müssen, aber das tat es nicht. Jetzt hast du erfahren, dass sie Freunde hat. Freunde, die furchtbar enttäuscht wären, wenn sie erfahren würden, dass man ihr etwas angetan hat, dass man ihr den Dienst verweigert hat oder auch nur mit weniger als dem größtmöglichen Respekt mit ihr gesprochen hat. Ihre Enttäuschung wird zu einem weiteren Besuch von mir oder jemandem wie mir führen. Dieser Besuch wird kein höfliches Gespräch wie dieses sein. In der Tat würde nur sehr wenig gesagt werden, abgesehen von ein wenig Betteln deinerseits, falls der Bote sich so etwas anhören wollte, bevor er dir das Hirn aus dem Hinterkopf bläst."

Gates lächelte: "Habe ich mich klar ausgedrückt?"

Kitty wischte sich den blutigen Mund ab und nickte.

"Sag mir, dass ich nicht zurückkommen muss."

Kitty spuckte Blut. "Das brauchst du nicht."

"Kann ich mich darauf verlassen, dass du auch für deine Freundin hier sprichst?" Er deutete mit der freien Hand auf die Stelle, an der Doper immer noch zusammengerollt und keuchend lag.

Wieder nickte er.

Zu einfach, flüsterte ein Teil von ihm. " Du sagst mir nicht zufällig, was ich hören will, oder?" fragte Gates.

Kitty schüttelte den Kopf, Blut spritzte auf den Boden zwischen ihnen.

"Irgendwie glaube ich dir nicht."

"Ich weiß nicht, was ich dazu sagen kann." Kitty schaute in Gates' Augen. Er sah wütend aus, sicher, aber da war auch eine gesunde Dosis Angst drin.

Gates zuckte mit den Schultern. "In Ordnung, nehme ich an." Er deutete auf Doper: "Vielleicht solltest du dein Mädchen auf eine Krankenstation bringen." Als Kitty seine Geliebte ansah, wich Gates in Richtung Tür zurück. " Denk daran, was wir besprochen haben", sagte er an der Tür.

Ein weiteres Nicken.

Gates machte sich auf den Weg nach draußen, aber er kam nicht weit. Einen Moment später hörte er ein Klappern von drinnen, gefolgt von dem Geräusch nackter Füße auf dem Boden.

Dumm gelaufen. Du hättest mit einer Verwarnung davonkommen können, Bursche.

Kitty stürmte hinaus, eine billige Pistole in der Hand und ein Knurren auf den gespaltenen Lippen.

Gates, der direkt vor der Tür kniete, streckte ihn mit zwei Schüssen nieder. Blut und Knochen bespritzten das untere Drittel des Türrahmens, die paarweise auftretenden Lichtblitze überhitzten die Knorpel und brachten die Kniegelenke des Dealers durcheinander. Kitty knallte auf den Boden und rutschte durch den Flur, um mit dem Gesicht gegen die Wohnungstür auf der anderen Seite zu knallen.

Gates schüttelte den Kopf über die Dummheit der Menschen und rannte zur Treppe.

Dopers Schreie ertönten, als die Feuertür hinter ihm zufiel. Gates verschwendete kaum einen Gedanken an sie, als er die Treppe hinaufstieg. Kitty würde überleben, wenn Doper lange genug von der Panik ablassen würde, um den Notdienst zu rufen.

Gates verließ die Treppe im obersten Stockwerk und ging auf die Straße hinaus. So spät in der sechzehnstündigen Nacht auf dem Planeten begannen die Straßen gerade erst wieder zum Leben zu erwachen. Er hielt ein vorbeifahrendes Fahrradtaxi an und stieg ein. "Hauptbahnhof", sagte er.

Ein paar Blocks vom Bahnhof entfernt reaktivierte Gates sein MobiGlas. Das Gerät meldete sich sofort mit einer Reihe von Benachrichtigungen, darunter ein eingehender Anruf von der zuständigen Agentin Mitchi Oda.

Er unterdrückte einen Seufzer und öffnete den Kanal: "Gates".

Das Advocacy-Siegel wurde durch Odas missbilligende Miene ersetzt. "Wo sind Sie gewesen, Agent Gates?"

"Meine Suspendierung absitzen, erinnern Sie sich?"

"Ihre Suspendierung endete gestern Abend."

Gates verbarg seine Überraschung mit einem Achselzucken und einem langgezogenen: "Das ist neu für mich."

"Wäre es nicht, wenn Sie Ihr MobiGlas anbehielten."

Gates ließ es durchgehen. Sie ist nicht einmal halb so alt wie ich, hat kaum ein Zehntel meiner Berufserfahrung und ist es, ehrlich gesagt, nicht wert, sich mit ihr zu streiten. "Ich nehme an, Sie rufen nicht an, um mir zu meiner Wiedereinstellung zu gratulieren", fragte er.

"Nein", antwortete sie und verzog die Lippen, als wären ihr die nächsten Worte unangenehm: "Allerdings muss ich Ihre Suspendierung für das Protokoll aufheben: Special Agent Arminius Gates, Sie werden formell wieder in Ihren Rang und Ihr Privileg als Special Agent des Advocacy eingesetzt."

"Ich danke Ihnen, Special Agent Oda."

Sie neigte den Kopf. "Das wäre nicht passiert, wenn es nach mir ginge."

Wieder ließ er es über sich ergehen und konzentrierte sich stattdessen auf das, was wichtig war. In der Annahme, dass er am Schreibtisch sitzen und so etwas Langweiliges wie Hintergrunduntersuchungen über potenzielle zivile Auftragnehmer machen würde, fragte er sie: "Welcher Auftrag denn?"

Er hätte nicht gedacht, dass sie noch verbitterter aussehen könnte. " Sie gehen zurück in die Black Box: Die Abteilung für Sondereinsätze hat Sie zurückgefordert."

Nach Hause.

Er konnte nicht verhindern, dass ein breites Lächeln seine Lippen umspielte. "Danke, Special Agent Oda."

. . wird fortgesetzt

Weitere Informationen

Übersetzt von:	DCDoerek
Quellenangabe:	https://robertsspaceindustries.com/comm-link/serialized-fiction/13137-A-SEPARATE-LAW-PART-ONE
Originaltitel:	A Separate Law: Part One
Autor:	Griffin Barber
Veröffentlichungsdatum:	11. Juli 2013 um 00:00